



FONDATION ASSURER L'AVENIR
DES GENS DU VOYAGE SUISSES
FONDAZIONE UN FUTURO
PER I NOMADI SVIZZERI

Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende

Fondation Assurer l'avenir des gens du voyage suisses

Fondazione Un futuro per i nomadi svizzeri

Jahresbericht 2017

Rapport annuel 2017

Rapporto di gestione 2017

Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende
Schwanengasse 9, CH-3011 Bern | Tel. +41 31 552 13 10 | info@stiftung-fahrende.ch |
www.stiftung-fahrende.ch

Fondation Assurer l'avenir des gens du voyage suisses
Fondazione Un futuro per i nomadi svizzeri

Schwanengasse 9, CH-3011 Berne | Tél. +41 31 552 13 10 |
info@fondation-gensduvoyage.ch | www.fondation-gensduvoyage.ch

Jahresbericht 2017

ORGANE DER STIFTUNG

STIFTUNGSRAT

Präsident

Christoph Neuhaus *Regierungsrat des Kantons Bern* Belp

Mitglieder des Stiftungsrates

Fiona Wigger	<i>Bundesamt für Kultur</i>	Bern
Fino Winter seit Juni 2017	<i>Sinti Schweiz</i>	Bern
Ursulina Gruber	<i>CJK Cooperation Jenische Kultur</i>	Basel
Martin Vinzens	<i>Bundesamt für Raumentwicklung</i>	Bern
Ursula Waser	<i>Naschet Jenische</i>	Holderbank
Maria-Luisa Zürcher	<i>Schweizerischer Gemeindeverband</i>	Ostermundigen
Albert Barras	<i>Jenisch Manisch Sinti-Organisation</i>	Marly
Michael Bittel	<i>Zigeunermission</i>	Céligny
Jörg Hartmann	<i>Kanton Aargau</i>	Wettingen
Alfred Werro	<i>Zigeuner Kulturzentrum</i>	Zürich

Revisionsstelle

Treviso Revisions AG, St. Gallen
Gaiserwaldstrasse 6
9015 St. Gallen

Geschäftsstelle

Simon Röthlisberger
Schwanengasse 9
3011 Bern
simon.roethlisberger@stiftung-fahrende.ch
<http://www.stiftung-fahrende.ch>

Begegnungs- und Jubiläumsanlass

Höhepunkt des Jahres war das Jubiläums-Fest zur 20-jährigen Tätigkeit der Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende am 9. September 2017 mit einem öffentlichen Film- und Begegnungsanlass unmittelbar neben dem temporären Durchgangsort für Jenische und Sinti an der Wölflistrasse in Bern. Durchgeführt wurde der Anlass in enger operativer Zusammenarbeit mit dem Zigeuner Kulturzentrum. Trotz schlechter Witterung waren rund 150 Personen anwesend.

Der Film „unerhört jenisch“ wurde in Anwesenheit der Filmemacherinnen, Vertretern der Jenischen und Sinti gezeigt. Es bestand die Möglichkeit zum persönlichen Austausch. Ebenso spielten Erich Eicher und Joseph Mühlhauser Musik aus dem Film live. Eine Rede des Stiftungsratspräsidenten und eine Vorstellungsrunde der Stiftungsratsmitglieder rundeten den Anlass ab.

Öffentlichkeitsarbeit

Der Begegnungs- und Jubiläumsanlass eröffnete Möglichkeiten für pro-aktive Medienarbeit. Die gute Medienpräsenz im Vorfeld und nach dem Anlass deuten darauf hin, dass damit ein Beitrag zur Verständigung zwischen Jenischen und Sinti einerseits sowie der sesshaften Bevölkerung geleistet werden konnte.

Während und ausserhalb der sommerlichen „Reisesaison“ haben regelmässig Medienschaffende bei der Stiftung Einschätzungen und Auskunft zu aktuellen Entwicklungen angefragt. Nicht zuletzt gaben die Ereignisse rund um den geplanten Transitplatz in der Berner Gemeinde Wileroltigen Anlass für Medienanfragen.

Vorbereitung Tagung in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Gemeindeverband

Halteplätze für Jenische, Sinti und Roma befinden sich immer in einer Gemeinde. Die Mitarbeit der Gemeinden bei der Schaffung von Plätzen ist deshalb zentral. Der Schweizerische Gemeindeverband ist folgerichtig mit zwei Sitzen im Stiftungsrat vertreten.

Der Schweizerische Gemeindeverband und die Stiftung beschlossen, gemeinsam eine Fachtagung zu Halteplätzen am 26. Januar 2018 im Berner Rathaus durchzuführen. Der Tagungstitel lautete: Stand-, Durchgangs- und Transitplätze für Jenische, Sinti und Roma – Beispiele guter Praxis zur

Unterstützung der Gemeinden. Die Planung, Organisation und Bewerbung der Tagung fiel auf das 2017. Und um es dem Jahresbericht 2018 vornweg zu nehmen: die Tagung war aus Sicht der Stiftung ein inhaltlicher Erfolg.

Arbeit zur Schaffung von Halteplätzen

Die Stiftung hat auf Anfrage verschiedener Kantone bei der Schaffung von Plätzen finanzielle Unterstützung beschlossen. So soll der im **Kanton Neuenburg** geplante Durchgangsplatz einen Beitrag erhalten. Aus rechtlichen Gründen sind die Arbeiten in Neuenburg jedoch ins Stocken geraten, so dass bis Ende 2017 nicht mit der Realisierung begonnen werden konnte.

Ebenso sind im **Kanton Waadt** Vorarbeiten zur Realisierung eines Durchgangsplatzes im Gange. Dabei gilt es für den Kanton noch rechtliche Fragen abschliessend zu klären. Im Sinne einer finanziellen aber auch einer politischen Unterstützung hat der Stiftungsrat einen Beitrag zur Realisierung des Platzes gesprochen.

Ein Vertreter des Stiftungsrates und der Geschäftsführer haben zudem einen Arbeitsbesuch bei Bau- und Planungsfachleuten aus verschiedenen Ämtern und Funktion des **Kantons Thurgau** gemacht. Neben allgemeinen Themen zur Planung und Realisierung von Plätzen fand ein Gespräch mit einer Gemeinde statt, in welcher ein privater Eigentümer sein Grundstück als privater Standplatz für drei Familien nutzen stellen wollte. Die Gemeinde lehnte eine Umzonung ab. Aus rechtlichen Überlegungen sieht die Stiftung davon ab, auf den Bau dieses Platzes zu drängen.

Im **Kanton Basel-Stadt** gewährte die Stiftung bereits 2016 für die Betreiber eine Defizitgarantie zugunsten des Betriebs eines temporären Durchgangsplatzes. Die Defizitgarantie wurde vollumfänglich beansprucht. Ende 2017 beschloss das Parlament, einen dauerhaften Platz einzurichten.

Positiv ist, dass der Stiftung im 2017 verschiedene Grundstücke von Privaten als mögliche Halteplätze angeboten worden sind. Die Stiftung hat jeweils mit den Grundeigentümern den Austausch gesucht und anschliessend mit Vertretern der Jenischen und Sinti sowie mit den kantonalen Behörden die Standorte evaluiert. Die angebotenen Grundstücke erwiesen sich jedoch jeweils als nicht geeignet.

Politische Arbeit

Die Stiftung ist zu verschiedenen Vernehmlassungsverfahren eingeladen worden. So reichte sie Ende Januar 2017 eine **Vernehmlassungsantwort zu den Änderungen der Verordnung über**

das Gewerbe der Reisenden ein. Im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens haben sich verschiedene Kantonsregierungen dafür ausgesprochen, Dienstleistungen im Bauhaupt- und Baunebengewerbe explizit für reisende Arbeiter auszuschliessen. Die Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende lehnte in ihrer Vernehmlassungsantwort eine solche Einschränkung entschieden ab. Jenische, Sinti und Roma betreiben reisendes Gewerbe und sind von der Verordnung betroffen. Wäre der Bund den einzelnen Forderungen der Kantone nachgekommen, hätte dies viele Jenischen, Sinti und Roma die ökonomische Lebensgrundlage entzogen. Bei der **Umsetzung der Masseinwanderungsinitiative** (Art. 121 a Bundesverfassung) änderte das Parlament auch das Gesetz über das Gewerbe der Reisenden:

Reisendengewerbebewilligungen sollen entzogen oder verweigert werden, wenn die öffentliche Ordnung gestört wurde. Infolgedessen machte dies Gesetzesänderung wiederum Anpassungen und eine erneute Vernehmlassung im Sommer 2017 der Verordnung notwendig. Die Stiftung mahnte unter anderem erfolgreich, dass das *Verhältnismässigkeitsprinzip* beim Entzug oder Verweigerung von Bewilligungen gilt und der Begriff der Störung der *öffentlichen Ordnung* zu definieren ist. Der Entzug oder die Verweigerung der Bewilligung sollte deshalb nur als ultima ratio erfolgen, wenn Verurteilungen oder wiederholt schwere Störungen der öffentlichen Ordnung festgestellt werden. Es ist stossend, wenn Übertretungen, die nicht in direktem Zusammenhang mit der Gewerbeausübung stehen, zu einem Entzug oder Verweigerung der Bewilligung führen.

Die Stiftung wies in ihrer Vernehmlassungsantwort zudem auf die grundrechtlichen Schranken hin, die es beim Entzug oder Verweigerung der Reisendengewerbebewilligung und der damit einhergehenden Einschränkung der Wirtschaftsfreiheit einzuhalten gilt. In der Bundesverfassung ist die Wirtschaftsfreiheit verankert. Die Verordnung tangiert diese. Die Wirtschaftsfreiheit garantiert dem Einzelnen das Recht, uneingeschränkt von staatlichen Massnahmen jede privatwirtschaftliche Erwerbstätigkeit frei auszuüben und einen privatwirtschaftlichen Beruf frei zu wählen. Bereits die Erfordernis einer Bewilligung für die Ausübung eines Gewerbes durch Reisende stellt eine zulässige Einschränkung der Wirtschaftsfreiheit dar. Die Vorschläge der Stiftung, die auch von anderen Akteuren eingebracht und unterstützt wurden, sind von den Bundesbehörden relativ weitgehend in die Verordnung aufgenommen worden.

Der **Kanton Neuenburg** schickte zudem den kantonalen Richtplan in die Vernehmlassung. Die Stiftung regte in ihrer Vernehmlassungsantwort an, darin die Schaffung von Halteplätzen deutlich aufzunehmen.

Politische Aufbruchsstimmung zur Schaffung von Plätzen ist im Kanton Zürich auszumachen. Der Kanton erarbeitete ein Konzept zu Halteplätzen, in dem die Aufgaben und Kompetenzen des Kantons, Raumplanungsregionen und Gemeinden geregelt sind. Zudem wird eine kantonale Fachstelle für Fahrende geschaffen. Die Stiftung begrüsst das Konzept und insbesondere die Schaffung der Fachstelle – solche haben sich in anderen Kantonen bereits bewährt. Bei der Schaffung von grossen Transitplätzen für ausländische Fahrende erinnerte die Stiftung an den Grundsatz, dass solche Plätze nur geschaffen werden können, wenn Bund,

Kantone und Gemeinden zusammenarbeiten. Eine einseitige Delegation an den Bund wird nicht zielführend sein.

Kulturfonds

Seit Ende 2016 stellt das Bundesamt für Kultur BAK der Stiftung Mittel für einen «Spezialfonds für die Förderung der Kultur insbesondere der Jenischen, Sinti und Manouches» zur Verfügung. Aus dem Fonds unterstützt die Stiftung Projekte, die der Mehrheitsgesellschaft die Minderheit näher bringen und sie sichtbar machen. Im 2017 sind die folgenden Projekte aufgrund von Entscheiden des Stiftungsrates unterstützt worden:

- Der Stiftungsrat genehmigte am 20.6.2017 für die Zigeuner Kulturwoche Zürich CHF 2'000. Der Verein Zigeuner Kulturwoche Zürich organisiert die jeweils im Sommer stattfindende Zigeunerkulturwoche in Zürich und die dazugehörigen Aktivitäten, wie z.B. die Schulklassenführungen. Die Realisierung der Kulturwoche erfolgt in Zusammenarbeit mit der Genossenschaft fahrendes Zigeuner Kulturzentrum.
Die Kultur und Lebensweise der Jenischen, Sinti und Roma wird an diesem grossen traditionell-urbanen Festival erlebbar gemacht dank einem vielfältigen Programm, Podiumsgesprächen und persönlichen Begegnungen.
- Ebenfalls am 20.6.2017 sprach der Stiftungsrat einen Beitrag von CHF 10'000 für Infrastrukturkosten (Bürowagen) an Albert Barras, so dass er als Stiftungsratsmitglied die kulturellen Anliegen und Halteplatzbedürfnisse der Jenischen in der Westschweiz vertreten kann. Er soll als *Delegierter des Stiftungsrates für die Westschweiz* mithelfen, die Stiftung in der Romandie sichtbarer zu machen.
- Der Stiftungsrat genehmigte am 4.12.2017 CHF 25'000 für die Anschaffung eines neuen Zeltes des Fahrenden Zigeuner Kulturzentrums . Das Zigeunerkulturzentrum gastiert im Sommer an verschiedenen Orten in der Schweiz und vermittelt die «Zigeunerkultur». Das in die Jahre gekommene Zelt ist das Herzstück des Zigeunerkulturzentrums. Deshalb ersucht das Zigeunerkulturzentrum die Stiftung um die Finanzierung eines neuen Zeltes.
- Ausserdem werden der Radgenossenschaft insgesamt 12'300 CHF für verschiedene Kulturpublikationen, teilweise mit Übersetzungen ins Französische zugesprochen. Namentlich unterstützt die Stiftung die zwei folgenden Projekte:
 - Jenische Kultur. Ein unbekanntes Reichtum. Was sie ist, was sie war, wie sie weiterlebt. Herausgegeben von der Radgenossenschaft der Landstrasse, Zürich 2017. Die Publikation vermittelt die jenische Kultur an Nichtjenische. 100 Seiten, 200 Bilder. Deutsche Version gedruckt, französische in Planung.

- Das Märchenbuch «Der Josa mit der Zauberfiedl» auf Jenisch zu übersetzen und in einer beschränkten Auflage für die Verwendung in jenischen Familien zu produzieren.
- Die Ausstellung „Sinti Schweiz“ unterstützt die Stiftung mit Beschluss vom 4.12.17 mit einem Beitrag von CHF 20'000 – dies unter der Annahme, dass andere Kulturförderungsstellen das Projekt ebenfalls unterstützen werden. Die Ausstellung «Sinti Schweiz» (Arbeitstitel) ist eine Dokumentation über die Sinti als anerkannte kulturelle Minderheit der Schweiz. Sie vermittelt Geschichte, Kultur und Traditionen der Schweizer Sinti einem breiten Publikum und ist als Wanderausstellung konzipiert. Die geplante Ausstellung funktioniert eigenständig. Andererseits kann sie auch – aufgrund der inhaltlichen und ästhetischen Bezüge – zusammen mit der bereits bestehenden, 2016 von der Radgenossenschaft der Landstrasse herausgegebenen Ausstellung «Deine unbekanntem Nachbarn» gezeigt werden.

Stiftungsrat

Neu ist der Stiftungsrat seit Sommer 2017 paritätisch zusammengesetzt: sechs Sitze haben neu Jenische und Sinti inne. Vertreter der Gemeinden, der Kantone und des Bundes sind ihrerseits seit jeher mit sechs Sitzen vertreten. Fino Winter, Präsident von Sinti Schweiz und Bewohner des Standplatzes Bern Buech, wurde von den Organisationen der Jenischen und Sinti nominiert und von Bundesrat Alain Berset zum Stiftungsratsmitglied ernannt.

Der Schweizerische Gemeindeverband hat für seinen zweiten Sitz im Stiftungsrat Micheline Guerry-Berchier nominiert. Sie wird per Anfang 2018 Einsitz nehmen. Micheline Guerry-Berchier ist Geschäftsführerin des Freiburger Gemeindeverbandes, Juristin und hat zusätzlich eine Management-Weiterbildung abgeschlossen. Zudem bringt sie Erfahrungen aus dem Kanton Freiburg bei der Suche von Halteplätzen mit.

Geschäftsstelle

Mit der Übergabe der Geschäftsführung der Stiftung von Urs Glaus an Simon Röthlisberger zog die Stiftung von St. Gallen nach Bern um. Anfang 2017 ist das neue Büro in zentraler Lage neben dem Hauptbahnhof Bern eingerichtet worden. Der neue Geschäftsführer war mit einem Pensum von 40% für die Stiftung tätig.

Mit dem Umzug der Geschäftsstelle erfolgte im Frühjahr auch ein Wechsel des Treuhänders. Seit Frühjahr 2017 unterstützt in finanziellen Fragen die TreS Treuhand GmbH aus Langnau i.E. die Stiftung.

Bern, 20. Juli 2018

Für den Stiftungsrat:

Der Präsident

Der Geschäftsführer

Christoph Neuhaus

Simon Röthlisberger

JAHRESRECHNUNG

Bilanz						Stiftung Zukunft Schweizer Fahrende					
(vor Erfolgsverwendung)											
	31.12.2017		<i>in %</i>	Delta	31.12.2016		<i>in %</i>				
AKTIVEN											
Umlaufvermögen											
Flüssige Mittel	390'676.18	36%	-5'108	395'784.28	41%						
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	360'000.00	33%	360'000	-	0%						
Übrige kurzfristige Forderungen	4'366.45	0%	-8'867	13'233.05	1%						
Aktive Rechnungsabgrenzungen	-	0%	-	-	0%						
Total Umlaufvermögen	755'042.63	69%	346'025	409'017.33	42%						
Anlagevermögen											
Finanzanlagen (Wertschriften)	332'643.50	30%	-231'636	564'279.15	58%						
Finanzanlagen (Mietkaution)	1'367.00	0%	1'367	-	0%						
Mobile Sachanlagen	3'900.00	0%	3'900	-	0%						
Total Anlagevermögen	337'910.50	31%	-226'369	564'279.15	58%						
TOTAL AKTIVEN	1'092'953.13	100%	119'657	973'296.48	100%						
PASSIVEN											
Kurzfristiges Fremdkapital											
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	5'620.35	1%	-66'967	72'587.45	7%						
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	124.50	0%	125	-	0%						
Passive Rechnungsabgrenzungen	24'700.00	2%	14'650	10'050.00	1%						
Rückstellung (Überstunden)	16'435.00	2%	16'435	-	0%						
Total kurzfristiges Fremdkapital	46'879.85	4%	-35'758	82'637.45	8%						
Langfristiges Fremdkapital											
Rückstellung (virtuelle Ausstellung)	56'778.83	5%	-35'642	92'420.73	9%						
Rückstellung (Kulturfonds)	195'000.00	18%	195'000	-	0%						
Total langfristiges Fremdkapital	251'778.83	23%	159'358	92'420.73	9%						
Total Fremdkapital	298'658.68	27%	123'601	175'058.18	18%						
Eigenkapital											
Stiftungskapital	1'000'000.00	91%	-	1'000'000.00	103%						
Gewinn- / Verlustvortrag	-201'761.70	-18%	-55'133	-146'628.30	-15%						
Jahreserfolg	-3'943.85	0%	51'190	-55'133.40	-6%						
Total Eigenkapital	794'294.45	73%	-3'944	798'238.30	82%						
TOTAL PASSIVEN	1'092'953.13	100%	119'657	973'296.48	100%						

Betriebsrechnung
Stiftung Zukunft Schweizer Fahrende

	2017	%	Delta	2016	%
+ Beiträge öffentliche Hand	160'000.00	77%	-50'000	210'000.00	86%
+ Zuwendungen	150.00	0%	-10'086	10'235.85	4%
= Total Ertrag aus Beiträgen und Spenden	160'150.00	77%	-60'086	220'235.85	91%
+ Wertschriftenertrag (Zinsen, Dividenden)	15'376.73	7%	-546	15'923.15	7%
+/- Kurserfolge (netto)	36'603.47	18%	31'703	4'900.00	2%
+/- Veränderung Kursschwankungsreserve	0.00	0%	-6'800	6'800.00	3%
- Wertschriftenaufwand (Kommissionen, Courtagen, Gebühren)	-4'696.52	-2%	631	-5'327.15	-2%
+ Finanzertrag	272.40	0%	-85	357.85	0%
- Finanzaufwand	-193.17	0%	-193	0.00	0%
= Total Wertschriften- und Finanzerfolg	47'362.91	23%	24'709	22'653.85	9%
= Total Stiftungsertrag	207'512.91	100%	-35'377	242'889.70	100%
- Entrichtete Beiträge und Zuwendungen	-21'270.00	-10%	133'688	-154'958.25	-64%
= Stiftungsergebnis vor Personalaufwand	186'242.91	90%	98'311	87'931.45	36%
- Personalaufwand Stiftungsrat	-17'425.00	-8%	1'164	-18'588.90	-8%
- Personalaufwand Geschäftsstelle	-91'557.55	-44%	-91'558	0.00	0%
- Übriger Personalaufwand	0.00	0%	1'096	-1'096.20	0%
= Stiftungsergebnis vor übrigem betrieblichen Aufwand	77'260.36	37%	9'014	68'246.35	28%
- Raumaufwand	-9'725.80	-5%	-9'726	0.00	0%
- Unterhalt, Reparaturen, Ersatz, Leasing mobile Sachanlagen	0.00	0%	-	0.00	0%
- Fahrzeug- und Transportaufwand	-935.50	0%	-936	0.00	0%
- Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	-732.35	0%	-142	-590.00	0%
- Energie- und Entsorgungsaufwand	0.00	0%	-	0.00	0%
- Verwaltungs- und Informatikaufwand	-30'377.05	-15%	92'413	-122'789.75	-51%
- Werbeaufwand, Öffentlichkeitsarbeit, PR	-18'322.55	-9%	-18'323	0.00	0%
- Sonstiger betrieblicher Aufwand	0.00	0%	-	0.00	0%
- Total übriger betrieblicher Aufwand	-60'093.25	-29%	63'287	-123'379.75	-51%
= Stiftungsergebnis vor Abschreibungen	17'167.11	8%	72'301	-55'133.40	-23%
- Abschreibungen und Wertberichtigungen Anlagevermögen	-1'330.85	-1%	-1'331	0.00	0%
= Stiftungsergebnis	15'836.26	8%	70'970	-55'133.40	-23%
+ Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Ertrag	27'322.99	13%	27'323	0.00	0%
- Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Aufwand	-47'103.10	-23%	-47'103	0.00	0%
= Jahreserfolg	-3'943.85	-2%	51'190	-55'133.40	-23%

Rapport annuel 2017

ORGANES DE LA FONDATION

CONSEIL DE FONDATION

Président

Christoph Neuhaus *Conseiller d'Etat du canton de Berne* Belp

Membres du Conseil de fondation

Fiona Wigger	<i>Office fédéral de la culture</i>	Berne
Fino Winter depuis juin 2017	<i>Sinti Schweiz</i>	Berne
Ursulina Gruber	<i>CJK Cooperation Jenische Kultur</i>	Bâle
Martin Vinzens	<i>Office fédéral du développement territorial</i>	Berne
Ursula Waser	<i>Naschet Jenische</i>	Holderbank
Maria-Luisa Zürcher	<i>Association des Communes Suisses</i>	Ostermundigen
Albert Barras	<i>Organisation Yéniches, Manouches, Sinti</i>	Marly
Michael Bittel	<i>Mission tsigane</i>	Céligny
Jörg Hartmann	<i>Canton d'Argovie</i>	Wettingen
Alfred Werro	<i>Centre culturel tsigane</i>	Zurich

Organe de révision

Treviso Revisions AG, St-Gall
Gaiserwaldstrasse 6
9015 St-Gall

Secrétariat

Simon Röthlisberger
Schwanengasse 9
3011 Berne
simon.roethlisberger@stiftung-fahrende.ch
<http://www.stiftung-fahrende.ch>

RAPPORT ANNUEL

Rencontre et anniversaire

Le point culminant de l'année a été la célébration du 20^e anniversaire de la fondation Assurer l'avenir des gens du voyage suisses, le 9 septembre 2017, avec une manifestation publique avec projection d'un film et organisation d'un espace de rencontre juste à côté de l'aire de transit temporaire pour Yéniches et Sintés, à la Wölflistrasse à Berne. L'événement s'est déroulé en étroite collaboration opérationnelle avec le Centre culturel tsigane. Près de 150 personnes étaient présentes, malgré une météo peu clémente.

Le film « unerhört jenisch » a été projeté en présence des réalisatrices et de représentants des communautés yéniches et sintés. Ce fut l'occasion d'échanges personnels. Erich Eicher et Joseph Mühlhauser sont même venus jouer en live la musique du film. L'événement a été clôturé par un discours du président du Conseil de fondation et la présentation des membres du Conseil de fondation.

Relations publiques

La manifestation, notamment l'espace de rencontre, organisée à l'occasion de l'anniversaire a ouvert la voie à un travail médiatique proactif. La bonne couverture médiatique avant et après la manifestation tend à indiquer que ce dernier a contribué à la compréhension entre Yéniches et Sintés, d'une part, et la population locale, de l'autre.

Que ce soit pendant ou en dehors de l'été (la saison des voyages), les représentants des médias ont régulièrement demandé à la Fondation des évaluations et des informations sur les développements actuels. Les événements autour du site prévu pour l'implantation d'une aire de transit dans la commune bernoise de Wileroltigen ont notamment suscité des demandes de renseignement de la part des médias.

Préparation d'une conférence en collaboration avec l'Association des Communes Suisses

Les aires de séjour pour Yéniches, Sintés et Roms se situent toujours dans une commune, aussi la collaboration de ces dernières est-elle essentielle lors de la création de telles aires. C'est la raison pour laquelle l'Association des Communes Suisses a deux représentants au sein du Conseil de fondation.

L'Association des Communes Suisses et la Fondation ont décidé d'organiser conjointement un séminaire sur le thème des aires d'accueil le 26 janvier 2018 à l'hôtel de ville de Berne. La manifestation avait pour titre : « Aires de séjour et de transit pour les Yéniches, les Sinti et les Roms – exemples de bonne pratique pour soutenir les communes ». La planification, l'organisation et la promotion de la conférence ont eu lieu en 2017. Pour anticiper un peu le rapport annuel 2018 : du point de vue de la Fondation, la conférence a été un succès en termes de contenu.

Travailler à la création d'aires d'accueil

A la demande de différents cantons, la Fondation a décidé de soutenir financièrement la création d'aires. L'aire de transit prévue dans le **canton de Neuchâtel** devrait ainsi recevoir une contribution. Pour des raisons juridiques, les travaux à Neuchâtel ont été retardés, si bien que la réalisation n'a pu commencer qu'à la fin de 2017.

Dans le **canton de Vaud**, des préparatifs sont également en cours pour la construction d'une aire de transit ; le canton doit encore clarifier quelques derniers points sur le plan juridique. Le Conseil de fondation a contribué à la réalisation de l'aire en apportant un soutien non seulement financier mais également politique.

Un représentant du Conseil de fondation et le secrétaire général se sont par ailleurs rendu dans le **canton de Thurgovie** pour y rencontrer à différents échelons des spécialistes de la construction et de la planification de différents offices. Outre les échanges au niveau cantonal autour de sujets généraux liés à la planification et à la réalisation des aires, un dialogue a eu lieu avec une commune dans laquelle un propriétaire privé voulait mettre à disposition sa propriété comme aire de séjour pour trois familles. La commune a cependant rejeté le changement d'affectation de zone. Pour des raisons juridiques, la Fondation ne fait pas pression pour la construction de cette aire.

Dans le **canton de Bâle-Ville**, la Fondation a accordé dès 2016 une garantie de déficit aux exploitants d'une aire de transit temporaire. La garantie a été entièrement utilisée. Fin 2017, le Parlement a décidé de mettre en place une aire permanente.

Point positif, la Fondation s'est vu proposer en 2017 divers terrains par des particuliers comme aires potentielles. La Fondation a recherché le dialogue avec les propriétaires fonciers et a ensuite évalué les emplacements avec des représentants des communautés yéniche et sintés ainsi qu'avec les autorités cantonales. Toutes les parcelles proposées se sont cependant avérées inadaptées.

Activités politiques

La Fondation a été invitée à diverses procédures de consultation. Fin janvier 2017, par exemple, elle a soumis une **réponse à la consultation relative aux modifications de l'ordonnance sur le commerce itinérant**. Dans le cadre de la procédure de consultation, plusieurs gouvernements cantonaux ont plaidé explicitement en faveur de l'exclusion des travailleurs itinérants du secteur de la construction (gros œuvre et second œuvre). Dans sa prise de position, la Fondation Assurer l'avenir des gens du voyage suisses a rejeté catégoriquement une telle restriction. Les Yéniches, Sintés et Roms pratiquent des activités itinérantes et sont concernés par le règlement. Si la Confédération s'était conformée aux demandes des différents cantons, de nombreux Yéniches, Sintés et Roms auraient été privés de leurs moyens d'existence économique.

Dans le cadre de la **mise en œuvre de l'initiative contre l'immigration de masse** (art. 121a de la Constitution fédérale), le Parlement a également modifié la loi sur le commerce itinérant : les autorisations d'exercer des activités relevant de ce type de commerce doivent être retirées ou refusées si l'ordre public est perturbé. Par conséquent, cette modification de loi a nécessité une nouvelle fois des ajustements et a entraîné la tenue d'une nouvelle consultation, durant l'été 2017. La Fondation a notamment averti, avec succès, que le *principe de la proportionnalité* s'applique au retrait ou au refus d'autorisation et que la notion de *trouble à l'ordre public* devait être définie précisément. Le retrait ou le refus d'autorisation ne devrait ainsi avoir lieu qu'en dernier recours, si des condamnations ou des troubles graves et répétés à l'ordre public sont établis. Il est révoltant que des infractions qui ne sont pas directement liées à l'exercice d'une profession itinérante conduisent au retrait ou au refus de l'autorisation.

Dans sa réponse à la consultation, la Fondation a également attiré l'attention sur l'importance de respecter les droits fondamentaux lorsqu'il est envisagé de retirer ou de refuser une autorisation d'exercer une activité itinérante, la liberté d'entreprendre étant l'un de ces droits que l'on ne peut restreindre au bon vouloir. Elle est d'ailleurs inscrite dans la Constitution fédérale et l'ordonnance porte sur ce point. La liberté d'entreprendre garantit à chacun le droit d'exercer librement toute activité lucrative dans le secteur privé et de choisir une profession dans ce secteur privé sans subir de restrictions résultant de mesures étatiques. L'exigence d'obtenir une autorisation pour l'exercice d'un commerce itinérant constitue en soi déjà une restriction, certes admissible, mais néanmoins une restriction à la liberté économique. Les propositions de la Fondation, qui ont également été soumises et soutenues par d'autres acteurs, ont été assez largement incorporées dans l'ordonnance par les autorités fédérales.

Le **canton de Neuchâtel** a par ailleurs mis en consultation son plan directeur. Dans sa réponse à la consultation, la Fondation a suggéré d'inclure expressément la création d'aires d'accueil.

Un **vent de changement politique en faveur de la création de nouveaux emplacements** se fait sentir **dans le canton de Zurich**. Le canton a élaboré un concept sur les aires d'accueil, dans lequel les tâches et les compétences du canton, des régions d'aménagement du territoire et des communes sont réglementées. En outre, un centre de compétence cantonal pour les gens du voyage sera créé. La Fondation a salué le concept et, en particulier, la création du centre de

compétence, une telle mesure a déjà fait ses preuves dans d'autres cantons. En ce qui concerne la création de grandes aires de transit pour les gens du voyage étrangers, la Fondation a rappelé le principe selon lequel de telles aires ne peuvent être créées que si la Confédération, les cantons et les communes travaillent de concert. Une délégation unilatérale à la Confédération ne sera pas efficace.

Fonds culturel

Depuis fin 2016, l'Office fédéral de la culture (OFC) met à la disposition de la Fondation un fonds spécial pour la promotion de la culture, en particulier pour les Yéniches, Sintés et Manouches. Grâce à ce fonds, la Fondation soutient des projets qui rapprochent la minorité du reste de la société et qui lui donnent de la visibilité. En 2017, les projets suivants ont été soutenus sur la base des décisions du Conseil de fondation :

- Le 20.6.2017, le Conseil de fondation a approuvé le versement d'une somme de 2000 francs pour la Semaine de la culture tzigane de Zurich. L'association Zigeuner Kulturwoche Zürich organise cette manifestation chaque été à Zurich, ainsi que les activités associées, telles que des visites scolaires. La semaine culturelle est organisée en collaboration avec le Centre culturel tzigane.
La culture et le mode de vie des Yéniches, Sintés et Roms sont présentés lors de ce grand festival à la fois traditionnel et urbain grâce à un programme varié, des tables rondes et des rencontres personnelles.
- Le 20.6.2017 également, le Conseil de fondation a accordé à Albert Barras une contribution de 10 000 francs pour participer aux frais d'infrastructure (caravane de travail) afin qu'il puisse, en tant que membre du Conseil de fondation, représenter les intérêts et les besoins culturels des Yéniches en Suisse romande. En tant que *délégué du Conseil de fondation pour la Suisse romande*, il a pour mission de contribuer à rendre la Fondation plus visible en Suisse romande.
- Le 4.12.2017, le Conseil de fondation a approuvé l'acquisition d'une nouvelle tente pour le centre culturel tzigane. En été, ce centre donne des représentations à différents endroits en Suisse et fait ainsi découvrir la « culture tzigane ». La tente, qui souffrait des aléas de l'âge, est le cœur du centre culturel tzigane. C'est pourquoi le centre a demandé à la Fondation de financer une nouvelle tente.
- Par ailleurs, la Radgenossenschaft a reçu un montant total de 12 300 francs pour diverses publications culturelles, dont certaines avec traductions en français. La Fondation soutient notamment les deux projets suivants :
 - Jenische Kultur. Ein unbekanntes Reichtum. Was sie ist, was sie war, wie sie weiterlebt. (Traduction littérale : Culture yéniche. Une richesse

insoupçonnée. Ce qu'elle est, ce qu'elle était, comment elle se perpétue.)
Publiée par la Radgenossenschaft der Landstrasse (Zurich, 2017), cette publication transmet la culture yéniche aux Non-Yéniches. 100 pages, 200 photos. Cette publication est disponible en allemand, la version française est en projet.

- La traduction du livre de contes « Josa et le violon magique » en langue yéniche et une impression en édition limitée pour une diffusion dans les familles yéniches.

- Par décision du 4.12.17, la Fondation soutient l'exposition « Sinti Schweiz » avec une contribution de 20 000 francs, dès lors que d'autres organismes de promotion culturelle soutiennent également le projet. L'exposition « Sinti Schweiz » (titre provisoire) est une série de documents sur les Sintés en tant que minorité culturelle reconnue en Suisse. Elle a pour vocation de transmettre l'histoire, la culture et les traditions des Sintés suisses à un large public et est conçue comme une exposition itinérante. L'exposition, telle qu'actuellement prévue, devrait fonctionner de manière indépendante. Par ailleurs, vu son contenu et son style, elle peut également être présentée conjointement avec l'exposition existante « Deine unbekanntes Nachbarn » (Tes voisins inconnus), produite par la *Radgenossenschaft der Landstrasse* en 2016.

Conseil de fondation

Depuis l'été 2017, le Conseil de fondation est composé de manière paritaire : six sièges sont désormais occupés par des Yéniches et des Sintés. Les communes, les cantons et la Confédération ont quant à eux toujours été représentés par six délégués. Fino Winter, président de Sinti Schweiz et résident de l'aire de séjour Berne Buech, a été nommé par les organisations yéniches et sintés et confirmé par le conseiller fédéral Alain Berset en tant que membre du Conseil de fondation.

Pour son second siège au sein du Conseil de fondation, l'Association des Communes Suisses a nommé Micheline Guerry-Berchier. Cette dernière prendra ses fonctions au début de l'année 2018. Micheline Guerry-Berchier est secrétaire générale de l'Association des communes fribourgeoises, juriste et a également suivi une formation continue en management. En outre, elle apporte l'expérience acquise dans le canton de Fribourg dans la recherche d'aires d'accueil.

Secrétariat

Avec la succession de Simon Röthlisberger à Urs Glaus à la tête du secrétariat, la Fondation a déménagé de Saint-Gall à Berne. Début 2017, le nouveau bureau a été installé dans un endroit

central, à côté de la gare de Berne. Le nouveau secrétaire général a travaillé à 40 % pour la Fondation.

Suite au déménagement du bureau, au printemps, la fiduciaire a également changé. Depuis le printemps 2017, la TreS Treuhand GmbH de Langnau i.E. soutient la Fondation pour les questions financières.

Berne, le 20 juillet 2018

Pour le Conseil de fondation

Le président

Le secrétaire général

Christoph Neuhaus

Simon Röthlisberger

COMPTES ANNUELS

Bilan		Fondation Assurer l'avenir des gens du voyage suisses			
(avant utilisation des résultats)					
	31.12.2017	en %	Delta	31.12.2016	en %
ACTIFS					
Actifs circulants					
Liquidités	390'676.18	36%	-5'108	395'784.28	41%
Créances liées à des livraisons & prestations	360'000.00	33%	360'000	-	0%
Autres créances à court terme	4'366.45	0%	-8'867	13'233.05	1%
Actifs de régularisation	-	0%	-	-	0%
Total actifs circulants	755'042.63	69%	346'025	409'017.33	42%
Anlagevermögen					
Immobilisations financières (titres)	332'643.50	30%	-231'636	564'279.15	58%
Immobilisations financières (dépôt de garantie)	1'367.00	0%	1'367	-	0%
Immobilisations corporelles mobilières	3'900.00	0%	3'900	-	0%
Total actifs immobilisés	337'910.50	31%	-226'369	564'279.15	58%
TOTAL ACTIFS	1'092'953.13	100%	119'657	973'296.48	100%
PASSIFS					
Capitaux étrangers à court terme					
Dettes résultant de livraisons et de prestations	5'620.35	1%	-66'967	72'587.45	7%
Autres dettes à court terme	124.50	0%	125	-	0%
Passifs de régularisation	24'700.00	2%	14'650	10'050.00	1%
Provisions (heures supplémentaires)	16'435.00	2%	16'435	-	0%
Total Capitaux étrangers à court terme	46'879.85	4%	-35'758	82'637.45	8%
Capitaux étrangers à long terme					
Provisions (exposition virtuelle)	56'778.83	5%	-35'642	92'420.73	9%
Provisions (Fonds culturel de l'OFC)	195'000.00	18%	195'000	-	0%
Total Capitaux étrangers à long terme	251'778.83	23%	159'358	92'420.73	9%
Total Capitaux étrangers	298'658.68	27%	123'601	175'058.18	18%
Fonds propres					
Capital de la fondation	1'000'000.00	91%	-	1'000'000.00	103%
Excédent / pertes reportés	-201'761.70	-18%	-55'133	-146'628.30	-15%
Résultat annuel	-3'943.85	0%	51'190	-55'133.40	-6%
Total Fonds propres	794'294.45	73%	-3'944	798'238.30	82%
TOTAL PASSIFS	1'092'953.13	100%	119'657	973'296.48	100%

Comptes d'exploitation Fondation Assurer l'avenir des gens du voyage suisses

	2017	%	Delta	2016	%
+ Contributions des pouvoirs publics	160'000.00	77%	-50'000	210'000.00	86%
+ Dons	150.00	0%	-10'086	10'235.85	4%
= Total Recettes issues des contributions et des dons	160'150.00	77%	-60'086	220'235.85	91%
+ Produit des titres (intérêts et dividendes)	15'376.73	7%	-546	15'923.15	7%
+/- Bénéfice de cours (net)	36'603.47	18%	31'703	4'900.00	2%
+/- Variation Réserve de fluctuation des cours	0.00	0%	-6'800	6'800.00	3%
- Charges de titres (commissions, courtages, frais)	-4'696.52	-2%	631	-5'327.15	-2%
+ Bénéfices financiers	272.40	0%	-85	357.85	0%
- Charges financières	-193.17	0%	-193	0.00	0%
= Total Bénéfices sur titres et bénéfices financiers	47'362.91	23%	24'709	22'653.85	9%
= Total Recettes de la Fondation	207'512.91	100%	-35'377	242'889.70	100%
- Contributions et dons effectués	-21'270.00	-10%	133'688	-154'958.25	-64%
= Résultat de la Fondation avant les charges de personnel	186'242.91	90%	98'311	87'931.45	36%
- Charges de personnel Conseil de fondation	-17'425.00	-8%	1'164	-18'588.90	-8%
- Charges de personnel secrétariat	-91'557.55	-44%	-91'558	0.00	0%
- Autres charges de personnel	0.00	0%	1'096	-1'096.20	0%
= Résultat de la Fondation avant les autres charges d'exploitation	77'260.36	37%	9'014	68'246.35	28%
- Charges de locaux Entretien, réparations, remplacements, leasing, immobilisations corporelles mobilieres	-9'725.80	-5%	-9'726	0.00	0%
- Charges de véhicule et de transports	0.00	0%	-	0.00	0%
- Charges de véhicule et de transports	-935.50	0%	-936	0.00	0%
- Assurances de biens, impôts, frais, autorisations	-732.35	0%	-142	-590.00	0%
- Charges d'énergie et d'élimination des déchets	0.00	0%	-	0.00	0%
- Frais administratifs et informatiques	-30'377.05	-15%	92'413	-122'789.75	-51%
- Frais publicitaires, travail de sensibilisation, relations publiques	-18'322.55	-9%	-18'323	0.00	0%
- Autres charges d'exploitation	0.00	0%	-	0.00	0%
- Total Charges d'exploitation restantes	-60'093.25	-29%	63'287	-123'379.75	-51%
= Résultat de la Fondation avant amortissements	17'167.11	8%	72'301	-55'133.40	-23%
- Amortissements et correction des valeurs des actifs immobilisés	-1'330.85	-1%	-1'331	0.00	0%
= Résultat de la Fondation	15'836.26	8%	70'970	-55'133.40	-23%
+ Recettes exceptionnelles et uniques étrangères à la période	27'322.99	13%	27'323	0.00	0%
- Charges exceptionnelles et uniques étrangères à la période	-47'103.10	-23%	-47'103	0.00	0%
= Résultat annuel	-3'943.85	-2%	51'190	-55'133.40	-23%

Rapporto di gestione 2017

ORGANI DELLA FONDAZIONE

CONSIGLIO DI FONDAZIONE

Presidente

Christoph Neuhaus *Consigliere di Stato del Cantone Berna* Belp

Membri del Consiglio di fondazione

Fiona Wigger	<i>Ufficio federale della cultura</i>	Berna
Fino Winter da giugno 2017	<i>Sinti Schweiz</i>	Berna
Ursulina Gruber	<i>CJK Cooperation Jenische Kultur</i>	Basilea
Martin Vinzens	<i>Ufficio federale dello sviluppo territoriale</i>	Berna
Ursula Waser	<i>Naschet Jenische</i>	Holderbank
Maria-Luisa Zürcher	<i>Associazione dei Comuni Svizzeri</i>	Ostermundigen
Albert Barras	<i>Associazione Jenisch, Manouche, Sinti</i>	Marly
Michael Bittel	<i>Missione evangelica zingana svizzera</i>	Céligny
Jörg Hartmann	<i>Canton Argovia</i>	Wettingen
Alfred Werro	<i>Centro itinerante per la cultura zingara</i>	Zurigo

Ufficio di revisione

Treviso Revisions AG, San Gallo
Gaiserwaldstrasse 6
9015 San Gallo

Segreteria

Simon Röthlisberger
Schwanengasse 9
3011 Berna
simon.roethlisberger@stiftung-fahrende.ch
<http://www.stiftung-fahrende.ch>

Festa per il ventennale e occasione di incontro

Momento culminante dell'anno è stata la festa per il ventennale di attività della Fondazione «Un futuro per i nomadi svizzeri», che ha avuto luogo il 9 settembre 2017, con proiezione di film e incontro pubblico nelle immediate vicinanze dell'area di sosta temporanea per Jenisch e Sinti nella Wölflistrasse a Berna. L'evento si è svolto in stretta collaborazione con il Centro itinerante per la cultura zingara, con la partecipazione, nonostante il cattivo tempo, di circa 150 persone.

È stato proiettato il film «unerhört jenisch» in presenza delle due registe e dei rappresentanti di Jenisch e Sinti, con possibilità di discussione. Erich Eicher e Joseph Mühlhauser hanno inoltre suonato dal vivo la musica del film. Hanno completato l'evento il discorso del presidente del Consiglio di fondazione e un giro di presentazione dei membri del Consiglio di fondazione.

Pubbliche relazioni

La festa e incontro per il ventennale ha aperto la possibilità al lavoro proattivo con i media. La buona presenza dei media prima e dopo l'evento indica che si può così offrire un importante contributo alla comprensione tra Jenisch e Sinti da un lato e la popolazione sedentaria dall'altro.

Durante e al di fuori della stagione estiva dei viaggi i professionisti dei media hanno chiesto regolarmente alla Fondazione valutazioni e informazioni sugli attuali sviluppi. Non ultimo sono state motivo di domande da parte dei media le vicende riguardanti l'area di transito in progetto nel Comune bernese di Wileroltigen.

Preparazione del convegno in collaborazione con l'Associazione dei Comuni Svizzeri

Le aree di sosta per Jenisch, Sinti e Rom si trovano sempre in un comune. La collaborazione dei comuni nella creazione delle aree è per questo centrale. L'Associazione dei Comuni Svizzeri è di conseguenza rappresentata nel Consiglio di fondazione con due seggi.

L'Associazione dei Comuni Svizzeri e la Fondazione hanno deciso di organizzare insieme il 26 gennaio 2018, presso il municipio di Berna, un convegno specialistico sulle aree di sosta. Il titolo del convegno è stato: «Aree di sosta e di transito per le comunità jenisch, sinti e rom – esempi di buone pratiche per sostenere i Comuni». La pianificazione, organizzazione e pubblicità del convegno è rientrata nell'anno 2017. E per anticipare il rapporto di gestione 2018: il convegno è stato dal punto di vista della Fondazione un successo nei contenuti.

Lavoro per la creazione di aree di sosta

La Fondazione ha deliberato, su richiesta di diversi Cantoni, un sostegno finanziario alla creazione di aree di sosta. Così l'area di sosta temporanea pianificata nel **Cantone di Neuchâtel** dovrebbe ricevere un contributo. Per motivi giuridici i lavori a Neuchâtel hanno però subito una battuta d'arresto, così che non è stato possibile iniziarne la realizzazione entro la fine del 2017.

Anche nel **Canton Vaud** sono in corso i lavori preliminari per la realizzazione di un'area di sosta temporanea. Il Cantone deve ancora chiarire in via definitiva alcune questioni giuridiche. Nell'ottica di un sostegno finanziario ma anche politico, il Consiglio di fondazione ha assicurato un contributo per la realizzazione di quest'area di sosta.

Un rappresentante del Consiglio di fondazione e il direttore hanno inoltre effettuato una visita di lavoro presso i tecnici dell'edilizia e della pianificazione di diversi uffici e funzioni del **Canton Turgovia**. Oltre ai temi generali riguardanti la pianificazione e realizzazione delle aree di sosta, ha avuto luogo un colloquio con un Comune nel quale un proprietario privato voleva mettere a disposizione il proprio terreno come area di sosta privata per tre famiglie. Il comune ha però rifiutato il cambiamento di destinazione. In seguito a considerazioni giuridiche la Fondazione rinuncia a sollecitare la costruzione di questa area.

Nel **Canton Basilea Città** la Fondazione ha già concesso nel 2016 per i gestori una garanzia di deficit a favore della gestione di un'area di sosta temporanea. La garanzia di deficit è stata pienamente sfruttata. Alla fine del 2017 il parlamento ha deciso di attrezzare un'area di sosta permanente.

Un fatto positivo è che alla Fondazione sono stati offerti da privati nel 2017 diversi terreni per possibili aree di sosta. La Fondazione ha di volta in volta cercato un colloquio con i proprietari dei terreni e valutato in seguito le ubicazioni con i rappresentanti di Jenisch e Sinti così come con le autorità cantonali. I terreni offerti si sono tuttavia dimostrati ogni volta inadatti.

Lavoro a livello politico

La Fondazione è stata invitata a partecipare a diverse procedure di consultazione. Così a fine gennaio 2017 ha presentato una **risposta alla consultazione sulle modifiche dell'Ordinanza sul commercio ambulante**. Nell'ambito della procedura di consultazione, diversi governi cantonali si sono dichiarati favorevoli a escludere esplicitamente per i lavoratori nomadi prestazioni nei settori dell'edilizia, dell'ingegneria civile e dei rami accessori dell'edilizia. Nella sua risposta alla consultazione, la Fondazione «Un futuro per i nomadi svizzeri» ha respinto con decisione tale

limitazione. Jenisch, Sinti e Rom esercitano il commercio ambulante e sono perciò interessati dall'ordinanza. Se la Confederazione avesse assecondato le singole richieste dei Cantoni, questo avrebbe sottratto a molti Jenisch, Sinti e Rom la fonte di sussistenza economica.

Nell'ambito dell'**attuazione dell'iniziativa popolare «contro l'immigrazione di massa»** (art. 121 a della Costituzione federale) il parlamento ha modificato anche la legge sul commercio ambulante: le autorizzazioni per l'esercizio del commercio ambulante dovranno essere revocate o negate qualora sia disturbato l'ordine pubblico. Questa modifica della legge ha di conseguenza comportato a sua volta adattamenti e reso necessaria una nuova consultazione sull'ordinanza nell'estate 2017. Tra l'altro la Fondazione ha ricordato con successo, che in caso di revoca o rifiuto delle autorizzazioni vale il *principio della proporzionalità* e che il concetto di disturbo dell'*ordine pubblico* va definito. La revoca o il rifiuto dell'autorizzazione dovrebbero perciò avvenire solo come *ultima ratio*, quando fossero accertate condanne o ripetuti casi di grave disturbo dell'ordine pubblico. È scioccante che trasgressioni che non hanno alcuna relazione diretta con l'esercizio del commercio portino ad una revoca o un rifiuto dell'autorizzazione.

Nella sua risposta alla consultazione, la Fondazione ha richiamato inoltre l'attenzione ai limiti dei diritti fondamentali che devono essere rispettati in caso di revoca o rifiuto dell'autorizzazione per l'esercizio del commercio ambulante e della limitazione della libertà economica che li accompagna. La libertà economica è sancita nella Costituzione federale, e l'ordinanza la lede. La libertà economica garantisce al singolo il diritto, senza restrizioni imposte da provvedimenti dello Stato, di esercitare liberamente qualsiasi attività lucrativa nel settore privato e di scegliere liberamente una professione sempre nel settore privato. Già il requisito di un'autorizzazione per l'esercizio di un'attività commerciale da parte dei nomadi costituisce una limitazione consentita della libertà economica. Le proposte della Fondazione, presentate e sostenute anche da altre parti in causa, sono state accolte dalle autorità federali in misura relativamente ampia nell'ordinanza. Il **Cantone di Neuchâtel** ha avviato inoltre la consultazione sul piano direttore cantonale. Nella sua risposta alla procedura di consultazione, la Fondazione ha proposto di includervi in modo chiaro la creazione di aree di sosta.

Nel **Canton Zurigo** si nota un **clima di cambiamento politico per quanto riguarda la creazione di aree di sosta**. Il Cantone ha elaborato un concetto di aree di sosta nel quale sono regolati compiti e competenze di Cantone, regioni di pianificazione del territorio e Comuni. È stato inoltre creato un ufficio cantonale per i nomadi. La Fondazione ha accolto favorevolmente il concetto e soprattutto la creazione dell'ufficio; tali uffici si sono già dimostrati di provata efficacia in altri Cantoni. Con riguardo alla creazione di grandi aree di transito per nomadi stranieri, la Fondazione ha ricordato il principio secondo il quale tali aree possono essere create solo se Confederazione, Cantoni e Comuni collaborano. Delegare il compito unicamente alla Confederazione non sarà efficace.

Fondo per la cultura

Dalla fine del 2016 l'Ufficio federale della cultura UFC mette a disposizione della Fondazione mezzi per un «Fondo speciale per la promozione della cultura soprattutto di Jenisch, Sinti e Manouches». Grazie a tali mezzi la Fondazione sostiene progetti che avvicinano la minoranza alla società maggioritaria, dandole visibilità. Nel 2017 sono stati sostenuti i seguenti progetti in base a decisioni del Consiglio di fondazione:

- Il Consiglio di fondazione ha approvato il 20.6.2017 un finanziamento di CHF 2'000 per la Settimana della cultura zingara a Zurigo. L'associazione Settimana della cultura zingara a Zurigo organizza ogni estate a Zurigo l'evento omonimo e le attività connesse, come le visite per le scuole. La realizzazione della Settimana della cultura zingara avviene in collaborazione con la cooperativa Centro itinerante per la cultura zingara. In questo grande festival tradizionale-urbano la cultura e lo stile di vita di Jenisch, Sinti e Rom vengono fatti vivere in prima persona grazie a un programma variegato, tavole rotonde e incontri personali.
- Il Consiglio di fondazione ha inoltre assicurato il 20.6.2017 un contributo di CHF 10'000 per spese infrastrutturali (ufficio mobile) ad Albert Barras, per permettergli di rappresentare come membro del Consiglio di fondazione le esigenze culturali e il fabbisogno di aree di sosta degli Jenisch nella Svizzera occidentale. Come *delegato del Consiglio di fondazione per la Svizzera occidentale* egli dovrà collaborare per rendere la Fondazione più visibile nella Romandia.
- Il Consiglio di fondazione ha approvato il 4.12.2017 CHF 25'000 per l'acquisto di una nuova tenda del Centro itinerante per la cultura zingara, che si esibisce d'estate in diversi luoghi della Svizzera per diffondere la «cultura zingara». La vecchia tenda, che mostrava i segni del tempo, è il cuore del Centro itinerante per la cultura zingara. Per questo il Centro chiede alla Fondazione il finanziamento per una nuova tenda.
- Vengono inoltre assegnati alla Radgenossenschaft complessivamente CHF 12'300 per diverse pubblicazioni culturali, parzialmente tradotte in francese. La Fondazione sostiene in particolare i due seguenti progetti:
 - Cultura jenisch. Un ricchezza sconosciuta. Che cos'è, che cos'è stata, come sopravvive. Edito da: Radgenossenschaft der Landstrasse, Zurigo 2017. La pubblicazione intende trasmettere la cultura jenisch ai non Jenisch. 100 pagine, 200 immagini. La versione tedesca è stata stampata, si sta preparando quella francese.
 - La traduzione in Jenisch del libro di fiabe «Der Josa mit der Zauberfiedl» [Josa e il violino magico] e la produzione in una tiratura limitata per l'uso nelle famiglie jenisch.

- Con decisione del 4.12.17 la Fondazione sostiene la mostra «Svizzera Sinti» con un contributo di CHF 20'000 – questo nell'ipotesi che anche altri enti di promozione della cultura sosterranno il progetto. La mostra «Svizzera Sinti» (titolo provvisorio) presenta una documentazione sui Sinti come minoranza culturale riconosciuta della Svizzera. Concepita come mostra itinerante, la rassegna intende far conoscere a un ampio pubblico storia, cultura e tradizioni dei Sinti svizzeri. Così come pianificata, la mostra funziona in maniera indipendente, ma può essere anche presentata – per l'affinità dei contenuti e l'estetica – insieme alla mostra già esistente «I tuoi vicini sconosciuti», organizzata nel 2016 dalla Radgenossenschaft der Landstrasse.

Consiglio di fondazione

Il Consiglio di fondazione è costituito, dall'estate 2017, secondo una nuova composizione paritaria, con sei nuovi seggi Jenisch e Sinti. Per parte loro i rappresentanti dei Comuni, dei Cantoni e della Confederazione hanno da anni sei seggi. Fino Winter, presidente dei Sinti Svizzera e residente dell'area di sosta fissa Berna Buech, è stato proposto dalle Organizzazioni di Jenisch e Sinti ed è stato nominato membro del Consiglio di fondazione dal consigliere federale Alain Berset.

L'Associazione dei Comuni Svizzeri ha proposto per il suo secondo seggio nel Consiglio di fondazione Micheline Guerry-Berchier, che si insedierà all'inizio del 2018. Micheline Guerry-Berchier è direttrice dell'Associazione dei Comuni friburghesi, giurista e ha inoltre concluso un corso di formazione continua in management. Porta con sé le esperienze fatte dal Canton Friburgo nella ricerca di aree di sosta.

Segreteria

Con il passaggio della direzione della Fondazione da Urs Glaus a Simon Röthlisberger, la Fondazione si è trasferita da San Gallo a Berna. All'inizio del 2017 il nuovo ufficio è stato allestito in posizione centrale accanto alla stazione centrale di Berna. Il nuovo direttore è stato impegnato per la Fondazione con un grado d'occupazione del 40%.

Con il trasferimento della segreteria, è stato sostituito in primavera anche l'amministratore fiduciario. Dalla primavera del 2017 la Fondazione è sostenuta nelle questioni finanziarie da TreS Treuhand GmbH di Langnau nell'Emmental.

Berna, 20 luglio 2018

Per il Consiglio di fondazione:

Il presidente

Il direttore

Christoph Neuhaus

Simon Röthlisberger

CONTO ANNUALE

Bilancio		Fondazione Un futuro per i nomadi svizzeri			
(prima dell'utilizzo dei profitti)					
ATTIVI	31.12.2017	in %	Delta	31.12.2016	in %
Capitale circolante					
Mezzi liquidi	390'676.18	36%	-5'108	395'784.28	41%
Crediti per forniture e servizi	360'000.00	33%	360'000	-	0%
Altri crediti a breve termine	4'366.45	0%	-8'867	13'233.05	1%
Ratei e risconti attivi	-	0%	-	-	0%
Totale capitale circolante	755'042.63	69%	346'025	409'017.33	42%
Attivo fisso					
Immobilizzazioni finanziarie (titoli)	332'643.50	30%	-231'636	564'279.15	58%
Immobilizzazioni finanziarie (cauzione d'affitto)	1'367.00	0%	1'367	-	0%
Beni patrimoniali mobili	3'900.00	0%	3'900	-	0%
Totale attivo fisso	337'910.50	31%	-226'369	564'279.15	58%
TOTALE ATTIVI	1'092'953.13	100%	119'657	973'296.48	100%
PASSIVI					
Capitale di terzi a breve termine					
Debiti per forniture e servizi	5'620.35	1%	-66'967	72'587.45	7%
Altri debiti a breve termine	124.50	0%	125	-	0%
Ratei e risconti passivi	24'700.00	2%	14'650	10'050.00	1%
Accantonamento (straordinari)	16'435.00	2%	16'435	-	0%
Totale capitale di terzi a breve termine	46'879.85	4%	-35'758	82'637.45	8%
Capitale di terzi a lungo termine					
Accantonamento (esposizione virtuale)	56'778.83	5%	-35'642	92'420.73	9%
Accantonamento (fondo culturale)	195'000.00	18%	195'000	-	0%
Totale capitale di terzi a lungo termine	251'778.83	23%	159'358	92'420.73	9%
Totale capitale di terzi	298'658.68	27%	123'601	175'058.18	18%
Capitale proprio					
Capitale della Fondazione	1'000'000.00	91%	-	1'000'000.00	103%
Riporto utili e perdite	-201'761.70	-18%	-55'133	-146'628.30	-15%
Utile di esercizio	-3'943.85	0%	51'190	-55'133.40	-6%
Totale capitale proprio	794'294.45	73%	-3'944	798'238.30	82%
TOTALE PASSIVI	1'092'953.13	100%	119'657	973'296.48	100%

Conto d'esercizio
Fondazione Un futuro per i nomadi svizzeri

	2017	%	Delta	2016	%
+ Contributi da enti pubblici	160'000.00	77%	-50'000	210'000.00	86%
+ Liberalità	150.00	0%	-10'086	10'235.85	4%
= Totale utili da contributi e donazioni	160'150.00	77%	-60'086	220'235.85	91%
+ Redditi da titoli (interessi, dividendi)	15'376.73	7%	-546	15'923.15	7%
+/- Plus/minusvalenze (nette)	36'603.47	18%	31'703	4'900.00	2%
+/- Variazione riserve per oscillazioni dei corsi	0.00	0%	-6'800	6'800.00	3%
- Spese titoli (commissioni, commissioni di borsa, tasse)	-4'696.52	-2%	631	-5'327.15	-2%
+ Proventi finanziari	272.40	0%	-85	357.85	0%
- Oneri finanziari	-193.17	0%	-193	0.00	0%
= Totale risultato finanziario e titoli	47'362.91	23%	24'709	22'653.85	9%
= Totale utili della Fondazione	207'512.91	100%	-35'377	242'889.70	100%
- Contributi e sussidi versati	-21'270.00	-10%	133'688	-154'958.25	-64%
= Risultato Fondazione prima delle spese per il personale	186'242.91	90%	98'311	87'931.45	36%
- Spese per il personale del Consiglio di fondazione	-17'425.00	-8%	1'164	-18'588.90	-8%
- Spese per il personale della segreteria	-91'557.55	-44%	-91'558	0.00	0%
- Altre spese per il personale	0.00	0%	1'096	-1'096.20	0%
= Risultato Fondazione prima delle altre spese d'esercizio	77'260.36	37%	9'014	68'246.35	28%
- Spese per locali	-9'725.80	-5%	-9'726	0.00	0%
- Manutenzione, riparazioni, sostituzioni, leasing beni patrimoniali mobili	0.00	0%	-	0.00	0%
- Spese per veicoli e trasporto	-935.50	0%	-936	0.00	0%
- Assicurazioni di cose, tributi, tasse, autorizzazioni	-732.35	0%	-142	-590.00	0%
- Spese per energia e smaltimento rifiuti	0.00	0%	-	0.00	0%
- Spese amministrative e per informatica	-30'377.05	-15%	92'413	-122'789.75	-51%
- Spese per pubblicità, pubbliche relazioni	-18'322.55	-9%	-18'323	0.00	0%
- Altre spese d'esercizio	0.00	0%	-	0.00	0%
- Totale altre spese d'esercizio	-60'093.25	-29%	63'287	-123'379.75	-51%
= Risultato Fondazione prima degli ammortamenti e rettifiche del valore attivo fisso	17'167.11	8%	72'301	-55'133.40	-23%
- Ammortamenti e rettifiche del valore attivo fisso	-1'330.85	-1%	-1'331	0.00	0%
= Risultato Fondazione	15'836.26	8%	70'970	-55'133.40	-23%
+ Utili straordinari, unici, relativi a esercizi precedenti	27'322.99	13%	27'323	0.00	0%
- Spese straordinarie, uniche, relative a esercizi precedenti	-47'103.10	-23%	-47'103	0.00	0%
= Utile di esercizio	-3'943.85	-2%	51'190	-55'133.40	-23%